

vermengt mit englischen Worten; hauptsächlich haben dazu die Sprachen Hindooianisch, Gurmuti, Suaheli, Mangana und Haa Beiträge geliefert. In englischen Kolonialstreichen hofft man diese neue sehr einfache Kunstsprache zunächst als Militärsprache in allen Theilen Mittelostritas einführen zu können, worauf sie sich dann auch als allgemeine Verkehrssprache für die eingeborenen Völker Africas benutzen lassen würde. Schließlich wird sie als britisches Annexionsmittel dienen.

**Spanien.** Die Mission des Marshaells Blanco auf Cuba soll, wie er selbst einer Ablösung von Provinzregierung gegenüber erklärte, eine vorwiegend friedliche sein; nur im Nothfalle werde er zum Schwerte greifen, um Spaniens Rechte zu verteidigen, den Krieg aber nur gegen die Männer, nicht gegen die Frauen und Kinder führen. Beider wird er kaum in die Nothwendigkeit kommen, seine friedliche Aufgabe hinter die kriegerische zurückzuziehen — denn die Aufständischen scheinen nicht nachgeben zu wollen. Zahlreiche hervorragende Cubaner, darunter viele bisherige Autonomisten, erließen ein Manifest, in dem erklärt wird, die Cubaner könnten nicht die Selbstverwaltung, sondern nur die volle Unabhängigkeit annehmen.

### Locale und sächsische Nachrichten.

**Eibenstock.** 5. Novbr. Der von seinem Austritt vor zwei Jahren noch in guter Erinnerung stehende Deutsch-Amerikaner, Recitator Hermann Rötte aus New-York, wird am Dienstag Abend im Saale der Gesellschaft "Union" hierzulasten einen Vortrags-Abend veranstalten. Derselbe wird an diesem Abend "Enoch Arden", das Meister-Pytl des gefrorenen englischen Dichters Alfred Tennyson, frei aus dem Gedächtnis recitieren. Den Schluss des Abends bildet eine Auswahl ernsterer und heiterer deutscher Original-Dichtungen.

**Schönheide.** Vorigen Sonntag unternahmen die hiesige Gendarmerie und Schutzmannschaft nach verschiedenen Gegenden Streifzüge. Nicht weniger als 10 Käfige mit Vogelgängen fielen ihnen in die Hände, zum Theil gelang es auch, die Namen der Vogelsteller festzustellen, während die übrigen entkamen.

**Dresden.** 4. November. Auf Allerhöchsten Befehl Sr. Majestät des Königs wird die feierliche Eröffnung des einberufenen Landtages Donnerstag, den 11. November 1897, Nachmittags 1 Uhr, in dem Thronsaale des Königlichen Schlosses stattfinden.

**Dresden.** 4. November. Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich August stürzte, obwohl er ein ausgezeichneter Reiter ist, am Sonnabend bei dem Rennen des Großenhainer Parforce-Jagd-Vereins mit dem Pferde und zog sich bei dem Sturz mehrere recht schmerzhafte Quetschungen am linken Arm und Schenkel zu. Man requirierte sofort ein Bauerngeschirr, auf dem Se. Königl. Hoheit nach dem Bahnhof in Großenhain gefahren ward. Bei der Ankunft auf dem Leipziger Bahnhof in Dresden ward Se. Königl. Hoheit der Prinz, der den linken Arm in einer Blinde trug, von Neuem verbunden, und in die prinzliche Villa zu Wachwitz geleitet. Glücklicher Weise hat der Prinz ernsteren Schaden nicht genommen, sodass derselbe bereits wieder als hergestellt betrachtet werden darf.

**Schkeuditz.** 2. Novbr. Das schreckliche Unglück, das gestern Abend in der Lederfabrik von Ottomar Dittler hier durch Explosion eines Extracteurs sich ereignete, hat außer dem Feuermann Vogel, sowie den Arbeitern Busse und Wille keine weiteren Opfer gefordert; wie nun festgestellt ist, haben sich die Leute, die Anfangs als vermisst bezeichnet wurden, wieder gefunden. Der Material- und Sachschaden ist nicht sehr bedeutend, zerstört ist nur das Dach, unter dem sich der Extracteur befand. Rätselhaft bleibt noch wie vor, was die unmittelbare Veranlassung zur Explosion gewesen ist.

**Rautenkranz.** Seit dem 1. d. M. ist in unserem Orte die Straßenbeleuchtung eingeführt, und zwar hat dieselbe der hiesige Verschönerungsverein aus seinen Mitteln herstellen lassen. Rautenkranz dürfte jetzt die einzige der kleineren ergebnisgründigen Gemeinden sein, die eine Straßenbeleuchtung besitzt. Letztere hat man hauptsächlich des regen Fremdenverkehrs halber, der im Sommer wie auch im Winter hier herrscht, geschaffen.

**Das Erdbeben.** Das am Sonnabend vor Woche im sächsischen Vogtlande und in dem benachbarten Erzgebirge herrschte, hatte sein Centrum in der böhmischen Grenzstadt Graslitz, wo seitdem täglich starke Erdstöße erfolgten. Die Nacht vom Freitag zum Sonnabend war förmlich für Graslitz, indem von 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 6 Uhr Morgens 150 Erdstöße gezählt wurden. Die Bevölkerung ist in größter Aufregung, aber es ist kein beträchtlicher Schaden angerichtet, da fast alle Häuser aus Holz bestehen.

**Über die Erdbeben im Vogtland und im Egerland** schreibt man der "A. Z." aus Plauen, 1. November: Eine ganze Woche hindurch ist der südliche Theil des sächsischen Vogtlandes und das angrenzende Egerland durch häufige wiederholende Erdstöße beunruhigt und am letzten Tage der Woche, wo die Erdschütterungen stärker und andauernder wurden, in wirkliche Sorge und Furcht verzeugt worden; doch ist das Naturereignis bis jetzt vorübergegangen, ohne wesentlichen Schaden anzurichten. Die Gegend in der weiten Umgebung des Hammerbühl bei Franzensbad, den Goethe, wie spätere geologische Untersuchungen ergeben haben, mit Recht für einen erloschenen Vulkan hielt, gehört zu den erdbebenreichsten in Deutschland und wird seit etwa 120 Jahren in jedem Jahrzehnt ein oder mehrere Mal von Erdschüttungen betroffen. Die Ursachen der Häufigkeit dieser Erscheinung, gerade in der Gegend zwischen Hof in Bayern und dem sächsischen Erzgebirge, glauben die Geologen aus den bisherigen Beobachtungen über den Verlauf der Erdstöße erkannt zu haben. Achtet man nämlich auf die geologische Beschränktheit der betroffenen vogtländischen Landstriche und auf die Richtung, welche die Bodenbewegung zu nehmen schien, so ergiebt sich, dass die Erdbeben mit dem Gesteinsaufbau des Vogtlandes in engem Zusammenhang stehen. Dem (nach Prof. Credners "Schrumpfungstheorie") noch in langsamem Hebung begriffenen Erzgebirge parallel laufen kleinere Gesteinsfalten. In ihnen findet fortwährend noch ein seitliches Schieben und Drängen statt. Wo die Spannung in den starren Massen zu groß wird, bersten sie und an schon vorhandenen Bruchstellen verschieben sie sich um ein geringes. Wir vernehmen diesen Vorgang als Erdbeben mit sanften schüttartigem Gelöse, wie es auch in der vergangenen Woche wieder an verschiedenen Orten die Erdstöße begleitet hat. Am häufigsten muß dies auf kleinerem Raum vorkommen,

wie ein Landstrich besonders reich an Gesteinsfalten und Verwerfungen ist. Nun stellt das Vogtland in der That ein wahres Rekwert von Gesteinsfalten dar, wie die vom Staate veranlaste Aufnahme der geologischen Karte ergeben hat, und es lässt sich der Verlauf der in den letzten zwanzig Jahren im Vogtland beobachteten Erdbeben mit dem Verlaufe dieser Gesteinsfalten überraschend leicht in ursächlichen Zusammenhang bringen, sodass man vulkanische Einwirkungen nicht anzunehmen nötig hat. Im südlichen Vogtland dauern die Erdbeben laut Nachrichten vom 1. d. noch fort; zeitweilig gleichen die Stöfe unterirdischen Gewittern.

**Eger.** 1. Novbr. Die "Egerer Nachr." schreiben: Wie uns mitgetheilt wird, sollen im hiesigen Postamte gegen 700 Stück Ansichts-Postkarten liegen, welche nicht befördert werden, weil politische Personen darauf abgebildet sind. Es würde sich empfehlen, wenn unsere Gesinnungs-Genossen Nachrichten halten würden. Wenn die Post diese Karten nicht befördert, dann darf auch die Mairie nicht abgesiegt werden und die Aufgeber müssen auf Verlangen die Karten zurückhalten. Sollten die Marken abgestempelt sein, ohne das die Karte durch die Post von Eger weggeführt wurde, so empfehlen wir allen Beheimateten eine Massenflage gegen das Postamt.

### Lebensmittel Reparaturen aller Art,

die Instrumente in ihren ursprünglichen

Wiederherstellung bringt

— Blumentöpfen müssen stets sauber abgewaschen werden. Diese von vielen Blumenfreunden verachtete Bemerkung ist für die Gesundheit der Topfpflanzen ebenso wichtig, wie zum Beispiel eine reinliche Wohnstätte für Mensch und Thier. Blumentöpfen müssen, wenn die Pflanzen gediehen sollen, außen und innen rein gehalten werden, um Schmarotzer oder andere schädliche Elemente, als namentlich übermäßig gebildete Säure zu entfernen. In jedem Falle muss ein Blumentopf vor seiner Benutzung in Wasser gelegt und um so länger darin gelassen werden, je längere Zeit er früher verwendet wurde. Auch das zeitweilige nasse Absäuern der Blumentöpfen ist sehr zu empfehlen. Alles dies gilt aber nicht nur für alte, sondern auch für neue Töpfe. Diese haben allerdings nichts Schädliches in und an sich, aber sie haben gewöhnlich zu trockene Wände, welcher Ueberstand vom Brennen herrührt und sehr oft den Wurzeln Wasser ab und zu etwas Soda fügt, wodurch die übermäßig gebildete Säure abgestumpft und gleichzeitig eine, wenn auch geringe Düngung gegeben wird.

**Radfahrer-Halluzinationen.** Sehr interessante Beobachtungen veröffentlicht ein amerikanischer Nervenarzt über die seltsamen frankosthenen Einbildungen, an denen eine große Anzahl hochgradig neröser Radfahrer zu leiden hat. Die Patienten klagen meist über merkwürdige Halluzinationen, denen sie beim Fahren unterworfen sind. So erschien ein Patient beim Arzte mit der Bitte, eine gründliche Untersuchung der Augen vorzunehmen. Als aber nicht die geringste Krankheitsscheinung zu erkennen war, erklärte der junge Mann, daß er beim Fahren beständig einen gähnenden Abgrund vor sich zu sehen glaubte und auch oft die Empfindung habe, als wichen die Bäume, Häuser und die Menschen, die ihm begegnen, immer weiter zurück, um zuletzt in dichtem Nebel zu verschwinden. Der Arzt fand bald heraus, wo die Ursache dieses eigenhümlichen Zustandes zu suchen war. Der junge Mann richtete den Blick zu häufig auf das Vorher- und nachher verdeckte Bild.

1) Die Errichtung eines Ambulatoriums in Aue und die Einweihung der Dreikirchammer u. Postau in dasselbe wird einstimmig beschworene. 2) Die Übernahme bleibender Belohnungen seitens der Gemeinde Neuwesten und der Stadt Grünhain anlässlich der Herstellung einer Wasserleitung, bez. der Erbauung eines Genesungshaus für die Ostfrankfurtsche Chemnitz wird genehmigt. 3) Das Anlagenregulativ für Lindau wird vorbehaltlich der Freigabe, der dagegen gezeigten Erinnerungen vorläufig auf 2 Jahre probeweise genehmigt. 4) Bei einer Begegnung in Reichardthal wird Genehmigung ertheilt.

5) Die Begehung des Fabrikbesitzers Gohn in Johanngeorgenstadt, Betreibereitung seiner Werkstatt betr., Oskar Paul Hofmanns in Grünhain, Errichtung einer Schäferei betr. und des Hofschäfers in Rittergrün, Verlängerung seines Betriebsvertrags betr., werden bedingungsweise genehmigt. 6) Zur Dissemination des Grundstücks fol. 110 des Grund- und Hypothekenbuchs für Hundsbüdel, fol. 1 des Grund- und Hypothekenbuchs für Schönheidehammer, fol. 32 und fol. 59 des Grund- und Hypothekenbuchs für Soja, fol. 31 des Grund- und Hypothekenbuchs für Obergleis und fol. 114 des Grund- und Hypothekenbuchs für Gleisau wird bez. mit Vorbehalt das erforderliche Dispensation ertheilt, bez. der Dissemination des Grundstücks fol. 81 des Grund- und Hypothekenbuchs für Niederaßtal wegen mangeler Beständigkeit die Dispensation verlängert.

7) Die Gebühr des Fabrikbesitzers Gohn in Johanngeorgenstadt, Betreibereitung seiner Werkstatt ertheilt, Oskar Paul Hofmanns in Grünhain, Errichtung einer Schäferei betr. und des Hofschäfers in Rittergrün, Verlängerung seines Betriebsvertrags betr., werden bedingungsweise genehmigt.

8) Die Begehung des Verkäufers Paul Schmidt in Breitenbrunn in Anlagenjahren wird für brachisch befunden, die gleichen Nutznießt. Balthasar Sattlers in Johanngeorgenstadt und des Konsumvereins in Aue wegen seiner Abhängigkeit in Postau wegen ungenügender Beweismittel bis, als unbegründet verworfen.

9) Die Verleihung der Pensionserhöhung an den Verbandsbeamten wird beschworen.

### 2.ziehung 5. Klasse 187. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Gezogen am 2. Novbr. 1897.

30.000 Mark auf Nr. 62484, 50000 Mark auf Nr. 36334 64748 99633, 30000 Mark auf Nr. 1285 1517 2932 5690 6689 14750 19033 25985 80398 82082 38427 37278 40588 41050 42786 48529 46472 49857 50886 51422 57303 57997 58495 58683 60845 66586 68543 69522 70057 71806 74546 74803 77762 78540 78770 79306 87134 92025 92284 98692.

1000 Mark auf Nr. 209 222 999 2573 4964 5391 6259 9701 10215 10911 13660 17768 17837 19826 22032 27014 28091 30961 35705 36281 38791 42508 44372 46480 48546 53496 58966 65752 68963 69246 69647 59900 77615 78185 79566 81431 82980 82978 82925 92367 97155 97387.

500 Mark auf Nr. 438 4185 7091 18953 15649 16047 18003 18144 22391 27934 30181 30581 37463 39144 42078 44078 44686 48682 48695 52352 58991 61772 63895 64246 64336 65120 65254 65566 68799 69233 69789 70628 71170 71686 73160 75288 78474 79397 82557 86162 87779 89688 92396 93002 95802 97146 97206.

300 Mark auf Nr. 279 527 5146 5827 5481 5530 6249 7134 7895 8394 8478 9887 9406 9712 10666 11861 12015 12982 13443 14102 14518 16557 16964 24836 25074 25177 2619 26591 26679 29133 29230 32524 32860 33108 33318 33424 34471 49196 47657 49605 50029 51027 51745 51860 51971 52886 53326 53766 54510 55118 55308 55714 58193 58408 59313 59511 60708 61910 62190 66438 67513 68024 68178 69150 71830 72393 72785 74476 74886 75009 76649 78285 79716 80485 81645 82663 82972 84199 84278 85148 85354 85796 88089 88261 89853 90793 94055 94536 94684 94778 95380 95739 95857 96462 96731 97268 97370 98147 98269 98875 98945 99004 99204 99455 99698.

3. ziehung, gezogen am 3. Novbr. 1897.

200.000 Mark auf Nr. 18927, 15.000 Mark auf Nr. 56096.

5000 Mark auf Nr. 16211 25763 57092 85527, 30000 Mark auf Nr. 6439 10414 14564 18280 18938 21749 24848 25990 26619 27193 30642 34618 34223 36791 38275 41110 44850 45080 45651 55439 56521 59437 61191 61469 63071 67561 68391 70746 73183 75014 77488 79548 79902 80659 81175 81402 81571 82285 83989 84178 91914 93008 94288 96318 97478 98572.

1000 Mark auf Nr. 1828 4990 7157 9074 11029 13548 14460 16142 17285 19448 20190 20991 22128 22945 24190 24793 25602 26466 27344 29465 31404 31646 33282 34301 34527 34800 35983 37359 42025 42344 46735 48017 49061 52979 55686 56402 58580 60775 62991 65895 70511 72110 73590 75537 78991 79727 82897 83065 83883 84096 85552 87080 89906 91410 94164.

500 Mark auf Nr. 337 379 5618 8634 8642 12041 13688 16177 16449 19334 19877 20148 21153 21568 22573 27408 33588 38784 44439 46303 52918 55812 57739 58240 59209 59537 59989 60470 62228 64723 66014 72482 76883 77941 81872 84283 90898 91741 93003 94242 95274 96224 97274 98308.

300 Mark auf Nr. 581 857 1400 1450 2490 4870 4469 5765 48076 48354 47183 48613 49495 49678 49901 51646 51672 54616 55406 568